

Chronik der V Orte für das Jahr 1947

Objektyp: **Index**

Zeitschrift: **Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins
Zentralschweiz**

Band (Jahr): **101 (1948)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Chronik der V Orte für das Jahr 1947

LUZERN

Dr. Anton Müller

Januar:

7. Dr. Jos. Hug-Gübelin wird Fritschivater.
9. Schloß „Dreilinden“ (Besitzer: Burger) wird gesprengt.
11. Generalversammlung des Zentralschweizerischen Pressevereins im Hotel zum „Wilden Mann“.
12. Abstimmung: 5 Stadträte statt 7 mit 3903 Ja gegen 5713 Nein.
† Staatsarchivar Dr. h. c. P. X. Weber.

Februar:

1. Internationale Caritas-Konferenz in Luzern.
3. Oberstl. i. Gst. Waibel-Schwytzer, „Dorenbach“, Luzern, zum schweiz. Militärattaché in Washington ernannt.
4. Der Große Rat genehmigt das regierungsrätliche Projekt einer Zentralbibliothek auf dem Freyhofareal, Luzern.
27. Konvenium von Vertretern christlicher Parteien aus acht Ländern in Luzern.

März:

10. Vortrag Dr. Alois Dempf (Wien) über „Die Umriss des kommenden Weltbildes“ vor der Gesellschaft für christliche Kultur.

April:

14. Verhandlungen des Großen Stadtrates im Rathaus (Ueberführung der sog. Spareinlagen in die städtische Pensionskasse).
Zivilflugverkehr auf dem Flugplatz Emmen.
15. Ankunft des ersten Großraumwagens des städtischen Trambetriebs.
29. und 30. Aufführung von Hermann Suters „Le Laudi di San Francesco d'Assisi“ durch den städtischen Konzertverein in der Jesuitenkirche.

Mai:

8. Der Straßburger Domchor in Luzern (Hofkirche).
11. Kantonale Wahlen. Ergebnisse in der Stadt und in den Landgemeinden des Amtes Luzern publiziert in der Tagespresse den 11. und 12. V. 1947.

Juni:

1. Unwetterschäden in Schwarzenberg.
4. Ausstellung von literarischen Dokumenten und von Bildern zur Geschichte der schweiz. Eisenbahnen im Bahnhofgebäude.
7. Rundfahrt von Mitgliedern der internationalen Schriftstellervereinigung PEN-Club auf dem Vierwaldstättersee.
14 Rektoren finnischer Volkshochschulen besuchen Luzern.
8. Referat von Alt-Bundesrat Rudolf Minger über die Wirtschaftsartikel (Kunsthau).
- 14./22. Internationaler Concours Hippique auf dem Hindernisplatz an der Halde.
15. Ergebnisse der Wahlen in den Engern Stadtrat und Wahlergebnisse in den Landgemeinden in der Tagespresse 16. VI. 1947 ff.
- 23./27. Internationaler Eisenbahnkongreß im Kunsthau.

Juli:

- Juli/September: Aufführung von Oskar Eberles Freilichtspiel „Mirakel“ vor der Franziskanerkirche.
- 5./6. Luzerner Kantonalgesangfest in Malters.
 6. Abstimmung über Alters- und Hinterlassenenversicherung und Wirtschaftsartikel.
 8. Entdeckung von zwei Gletschermühlen am Löwenplatz.
 24. Hermann Hesse und Thomas Mann besuchen das Wagner-Museum im Tribtschen.
 27. Einweihung der vom 20. IX. bis 20. XII. 1946 errichteten neuen Brücke bei Blatten.

August:

- Die Gemahlin des argentinischen Staatspräsidenten Perón besucht Luzern. — Attentatsversuch auf der Seebrücke auf Frau Perón.
- Internationale musikalische Festwochen. (Mitwirkung von W. Furtwängler, Ernest Ansermet, Hans Hotter, Yehudi Menuhin, Adrian Aeschbacher, Alceo Galliera, Charles Muench, Erika Morini, Elisabeth Schwarzkopf, Marcel Dupré.)
- Meisterkurs Prof. Edwin Fischers am Konservatorium (Himmelrich). — Aufführung von Joh. Seb. Bachs „Wohltemperiertes Klavier“.
- 30./31. Jubiläumstagung der Gesellschaft für schweizerische Theaterkultur.

September:

- 4./8. Konferenz der Internationalen Kathol. Vereinigung für soziale Arbeit in Luzern.
7. und 14. Internationale Pferderennen in Luzern.
- 13./28. Schweizerische katholische Missionsausstellung (MICA) im Kunsthau.
15. Autorenabend Gertrud von Le Fort in der Gesellschaft für christliche Kultur (Hotel St. Gotthard).

- 18. Internationaler Kongreß für öffentliches Verkehrswesen in Luzern.
- 23. Kapell- und Altarweihe auf Michaelskreuz durch den Bischof von Basel und Lugano, Mgr. Dr. F. von Streng.

November:

- Neubau der C. J. Bucher AG. zwischen Zürichstraße und Fluhmatt.
- 21. Vortrag von W. Rappard über Entwicklung der Schweizerischen Eidgenossenschaft zum Bundesstaat.
- 22.—30. Luzerner Weihnachtsausstellung (Luwal) im Kunsthaus.

Dezember:

- 4. Bundesstraßprozeß gegen Dr. Riedweg und Mitangeklagte (Rathaus). Weihnachtsausstellung von Innerschweizer Künstlern im Kunsthaus. Die Bevölkerungszahl der Stadt Luzern ist im Laufe des Jahres 1947 von 59,916 auf 61,267 gestiegen.
- Wohnungsbau Stadt Luzern: Im Jahre 1947 wurden in der Stadt Luzern 380 Wohnungen neu erstellt.

URI

A. O. Lusser, Ing.

Januar:

- 23. Hauptversammlung der Naturforschenden Gesellschaft Uri in Altdorf. Vortrag von Nationalrat Karl Muheim über „Die rechtlichen Grundlagen für die Ausnützung der Wasserkräfte in der Schweiz“.
- 24. Ernst Zahn 80-jährig.
- 27. Der Regierungsrat beschließt die Erstellung eines Generalregisters zu den 11 Bänden der Gesetzessammlung (Landbuch) des Kantons Uri.

Februar:

- 1. Der Korporationsrat Uri nimmt Kenntnis vom Eingang eines Initiativbegehrens z. Hd. der Korporationsgemeinde betr. Aufteilung der Korporation Uri in einzelne Gemeindekorporationen.
- 3. Regierungsratsbeschluß betr. die bundesrätliche Verordnung über den Fähigkeitsausweis für die Eröffnung gewerblicher Betriebe.
- 26. Konkurrenz - Ausschreibung für den Bau eines neuen Mädchenschulhauses mit Schwesternhaus der Gemeinde Altdorf, im Kostenvoranschlag von rd. 1,2 Mill. Franken.

März:

- 20. Regierungsratsbeschluß betr. Beseitigung der Mißstände im Motorfahrzeugverkehr, insbesondere der Lärmbekämpfung.
- 31. † Edward El Khalidi (1924—1947). — s. Urner Wochenblatt, No 27, 56. Schweiz. Republikan. Blätter, No 51. („Ein arabischer Schächentaler“.)

April:

15. Der Landrat genehmigt die kantonalen Amtsrechnungen für das Jahr 1946, welche in der Verwaltungsrechnung bei Fr. 3,945,127.18 Einnahmen und Fr. 3,909,319.20 Ausgaben mit einem Einnahmeüberschuß von Fr. 35,807.98 abschließen.
19. Der Korporationsrat beschließt das Initiativbegehren betr. Aufteilung der Korporation Uri in einzelne Gemeindegorporationen wegen vorschriftswidrigen Mängeln abzuweisen und der Korporationsgemeinde nicht vorzulegen.

Mai:

2./3. Föhnsturmschäden im Kanton Uri.

4. Kantonale Volksabstimmung über die Wahlen ins Obergericht und die Landgerichte von Uri und Urseren. (Ergebnisse nach Gemeinden siehe Amtsblatt, No 19);
desgleichen über das Initiativbegehren auf Streichung von Art. 14, Absatz 4, lit. a der Kantonsverfassung (Unvereinbarkeit der Advokatur oder Geschäftsagentur mit der Mitgliedschaft im Regierungsrat). — Text der Initiative und Abstimmungsvorlage des Landrates s. Amtsblatt, S. 369—372. (Verwerfendes Ergebnis von 1589 Ja gegen 1671 Nein.)
7. † Korporal Xaver Schmidig von Altdorf wird bei einer militärischen Uebung auf der Ibergeregge aus Versehen erschossen.
8. Urteil des Bundesgerichtes i. S. CKW Luzern gegen Landrat und Regierungsrat Uri betr. das Verbot vorbereitender Maßnahmen für die Ausführung des K. W. Ursern (Landankäufe).
10. Radiosendung Beromünster, Studio Basel: Heinrich Daniöth, Urner Mundart.
11. Ordentliche Korporationsgemeinde Uri auf dem Lehnplatz in A'tdorf.
12. † Emanuel Müller-Muheim, 1868—1947.
14. Die Zweckbestimmung der Sitwell'schen Familienstiftung (The Sitwell-Foundation) in A'tdorf wird vom Landgericht Uri abgeändert und unter heutigem Datum im Handelsregister des Kantons Uri eingetragen. (s. Schweiz. Handelsamtsblatt, S. 1411.)
18. Kantonale Volksabstimmung über Sonntagsgesetz, Tanzinitiative und Tanzgesetz. — Annahme des Sonntagsgesetzes mit 2901 Ja gegen 1157 Nein bei 7619 Stimmberechtigten. (Text des Gesetzes s. Amtsblatt S. 390—396. — Verwerfung der Tanzinitiative (allgemeine Freigabe der Tanzunterhaltungen an gewöhnlichen Sonntagnachmittagen und deren Vorabende) mit 1799 Ja gegen 2641 Nein. — Annahme des Tanzgesetzes (Gegenvorschlag des Landrates zur Tanzinitiative) mit 2246 Ja gegen 2015 Nein.
— Die Initiative über Wirtschaftsreform und Rechte der Arbeit wird von Uri in der eidg. Volksabstimmung mit 1179 gegen 3851 Nein bei 8076 Stimmberechtigten verworfen.

21. Eingabe des Regierungsrates an den Bundesrat in Angelegenheit des Baues einer Güterstraße Seedorf-Bauen im Kostenvoranschlag von rd. 3 Mill. Franken.
28. † Heinrich Püntener, alt-Amtsschreiber.
31. Urner Landeswallfahrt zu Bruder Klaus nach Sachseln.

Juni:

8. Urner kantonaler Musiktag in Andermatt.
— Urschweizer-Trachtentag in Küßnacht a. R.
— Wiedereröffnung des durchgehenden Betriebes auf der Furka-Oberalp-Bahn.
5. † Gerold Russi, alt-Talammann von Ursern.
9. Den bisher von jeder fahrbaren Landverbindung mit Uri abgeschnittenen, nur auf den Seeweg angewiesenen Oertlichkeiten Bauen und Is'eten (bez. Isenthal) wird bei Notfällen durch die DGV in Flüelen ein Boot für Arzt und Tierarzt zu Lasten des Kantons zur Verfügung gestellt (Anruf Tel. No 788, Flüelen, Motorbootführer Anton Ziegler), ferner reguläre Zwischen-Motorbootkurse Flüelen-Is'eten-Bauen und retour, bis zum Bau der projektierten Straße Seedorf-Bauen.
— Der Landrat bewilligt eine sechste und letzte Kreditquote von Fr. 50,000 zur Förderung der Wohnbautätigkeit. (Bisheriges Total Franken 260,000.—.)
13. Aebtissinenweihe im Kloster Seedorf.
24. † Marie Walker-Gamma, älteste ortsanwesende Bürgerin von Altdorf, 1858—1947.
27. Urner Kantonschützenfest in Bürglen.
29. Jahresversammlung der Gemeinnützigen Gesellschaft Uri in Altdorf.

Juli:

3. Erste Tellspiel-Aufführung in Altdorf seit 1939.
5. Einweihung des Huber-Stockar-Denkmal in Flüelen.
6. Der „Wirtschaftsartikel“ wird von Uri in der eidg. Volksabstimmung mit 4086 Ja gegen 2002 Nein bei 8104 Stimmberechtigten angenommen.
— Das Gesetz über die Alters- und Hinterlassenenversicherung wird von Uri in der eidg. Volksabstimmung mit 3024 Ja gegen 2939 bei 8104 Stimmberechtigten angenommen.
— † Adolf Müller-Ury von Hospenthal, Porträtmaler in New York (1861—1947).
12. Urner Mundart am Radio: Heinrich Daniöth über Sender Beromünster, Studio Basel.
16. Der Regierungsrat erläßt eine Verfügung und Verordnung über die Ausübung der Jagd im Kanton Uri pro 1947.
27. Urner Kantonaler Trachtentag in Andermatt.

August:

24. Urner Kantonaler Schwingertag in Flüelen.

September:

1. † Josef Schmid-Siegwart, Apotheker von Altdorf in Luzern.
6. Aufführung der Tellspielszene in der Hohlen Gasse bei Küßnacht vor dem Bundesrat und dem dipl. Korps.
13. Der Anteil des Kantons an die Kosten der Uebergangsordnung zur AHV pro 1946 wird vom Regierungsrat laut Rechnungsstellung der eidg. Finanzverwaltung mit Fr. 34,621.— bekannt gegeben. Der Kanton hat pro 1946 Fr. 356,536.— an Renten ausbezahlt.
— † Anton Bissig, Pfarrer in Wiler-Gurtellen.
28. Einweihung der neuen Clubhütte des SAC, Sekt. Thurgau, im Etlital.

Oktober:

4. Wahl der neun eidgenössischen Geschworenen für Uri durch den Regierungsrat für die Amtsdauer 1948/53.
— Regierungsratsbeschluß über Maßnahmen zur Einführung der AHV.
6. Der Landrat genehmigt die Verordnung des Regierungsrates vom 29. März 1947 betr. die Bildung eines Fonds zur Ausrichtung von Beiträgen für die Schließung von Wirtschaften.
— Der Landrat genehmigt einen Anhang zur interkantonalen Verordnung betr. die Schifffahrt auf dem Vierwaldstättersee (u. a. Aufstellen einer Vorwache nachts bei Nebel auf den Transportschiffen, Verbot des Befahrens der Schilfbestände).
11. Verordnung des Regierungsrates betr. die Anbaupflicht für das Jahr 1948. (Text der Verordnung mit Angabe der Anbaufläche für jede einzelne der 20 Gemeinden im Amtsblatt No 43, S. 1027 f., total 22,000 ha).
— Das Fellital, Gemeinde Gurtellen, wird durch den Regierungsrat im Umfang des heutigen eidg. Jagdbanngebietes als Pflanzenschutzgebiet erklärt. (Aufsicht: Hans Tresch, eidg. Wildhüter, Bristen.)
12. 500-Jahrfeier der Pfarrkirche Sisikon.
— Einweihung der neuen Clubhütte des SAC, Sektion Albis, im Fellital (Treschhütte).
15. Durch Verfügung der eidg. Inspektion für Forstwesen hat Uri für 1948 wie in den letzten Nachkriegsjahren 1500 Ster Papierholz bereitzustellen.
25. Verordnung des Regierungsrates betr. den Holzmarkt in Uri für die Schlagperiode 1947/48.
26. In der eidg. Volksabstimmung für die National- und Ständeratswahlen wurden in Uri gewählt: als einziger Nationalrat, an Stelle des zurücktretenden Karl Muheim, Altdorf, Franz Arnold, Flüelen; als Ständeräte, an Stelle des zurücktretenden Ludwig Walker, Schattdorf, Dr. Gustav Muheim, Altdorf, und neu Ludwig Danioth, Andermatt.

November:

12. Der Landrat beschließt die Erhöhung der Wahlzahl für den Landrat von bisher 450 auf 500, wodurch der Landrat auf Grund der Volkszählung von 1941 von bisher 49 auf 55 Vertreter anwachsen wird.

13. Beginn der Volksbildungskurse in Altdorf. (13., 20., 27. XI., 4. XII.)
Referent: Dr. Anton Müller, Ebikon, referiert über: Entwicklung der Schweizerischen Demokratie seit 1798.
— † Ludwig Meyer-Bollschweiler, Andermatt.
27. Der vom Regierungsrat aufgestellte Voranschlag der Staatsrechnung für das Jahr 1948 verzeichnet bei Fr. 3,177,219.60 Einnahmen und Fr. 3,517,713.70 Ausgaben ein mutmaßliches Defizit von Fr. 340,494.10. (Vom Landrat mit unbedeutenden Änderungen am 15. Dez. genehmigt.)
30. Jahrestagung des Vereins für Geschichte und Altertümer von Uri in Sisikon. (Urner Wochenblatt No 91, 95.)

Dezember:

10. Sitzung der Naturforschenden Gesellschaft Uri in Altdorf. (Vortrag Oechslin über „Die Gletscher- und Firnbeobachtungen im Gotthardgebiet im Jahre 1946/47“.)
12. † Franz Arnold, Korporationsrat.
15. Der Landrat genehmigt den regierungsrätlichen Antrag vom 27. Nov., wonach die kantonale Beteiligung an die Kosten der AHV von Fr. 150 000 zu einem Drittel = Fr. 50,000, auf die Gemeinden entfällt.
31. Die kantonalen Ausführungsbestimmungen vom 10. Dez. 1945 betr. die provisorische Ausrichtung von Alters- und Hinterlassenenrenten werden wegen Inkrafttreten der eidg. AHV am 1. Januar 1948 mit heutigem Datum aufgehoben.

SCHWYZ

Dr. G. Boesch

Januar:

3. Lauerzersee zugefroren.
6. † Ständerat Adolf Suter, Schwyz.

Februar:

13. Spiel der Japanesen: „Vivelun Taikun“ von O. Eberle.

März:

2. Ständeratsersatzwahl: Direktor Anton Gwerder mit 7606 gegen 5665 (Jütz) Stimmen gewählt.
18. † Frau Marie von Reding-Eberle.
22. Großer Brand auf dem Urmiberg.
27. † Sr. Gn. Abt Ignatius Staub, Einsiedeln.

April:

15. Abtwahl in Einsiedeln: Sr. Gn. Dr. Benno Gut.
28. 100. Geburtstag von Frau Elisabeth Nideröst-Odermatt, Schwyz.
- 14./19. Kantonale Lehrabschlußprüfung in Küßnacht.

Mai:

1. † August Knüsel, Bezirksammann, Küßnacht.
3. Delegiertenversammlung des eidgen. Kleinkaliberschützenverbandes in Schwyz.
4. Schwyzer Bezirksgemeinde. — Gersauer Bezirksgemeinde.
11. Kantonales Schwing- und Aelplerfest in Schwyz.
27. Dachstockbrand des Gewerbeschulhauses Schwyz.
31. Christlich-sozialer Landeskongreß in Schwyz.

Juni:

1. Jahresversammlung der Museumsgesellschaft Schwyz unter Vorsitz von Max Felchlin.
8. 62. Verbandstag des Schweiz. Bäcker- und Konditorenmeisterverbandes in Brunnen.
 - Urschweizer Trachtentag in Küßnacht.
 - Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft f. Familienforschung.
 - Jahrestagung der Schweiz. Fürsorger in Brunnen.
21. Jahresversammlung der Schweiz. Gesellschaft für kaufmännisches Bildungswesen in Schwyz.
 - Schweiz. Chirurgenkongreß in Brunnen.
22. Jubiläumstagung des Unteroffiziersvereins Einsiedeln (50 Jahre) mit Fahnenweihe.

Juli:

5. Auf dem Rathaus von Schwyz weht die weiße Flagge: seit 10 Jahren sind jetzt zum erstenmal die Zellen der Untersuchungsgefangenen leer.
6. Pfarrinstallation in Riemenstalden.
11. Das Bild „Bundesschwur auf dem Rütli“ von Walter Clénin im Bundesbriefarchiv vollendet.
13. Tagung der Amerika-Schweizer in Schwyz.
15. Autoverbindung Schwyz-Oberiberg eröffnet.
19. Die Schwyzer Turnvereine: Schwyz (Lorberkranz 1. Kl.), Seewen, Brunnen, Arth kehren lorbeergeschmückt vom eidg. Turnfest in Bern heim.
20. Bethlehem, Immensee, erhält als neuen Obern P. Eduard Blatter.
22. Verschiebung des Gasthauses zum Kreuz in Ibach.
26. Eisenbahnunglück bei Bennau: 10 Tote, 30 Schwer- und Leichtverletzte.

August:

1. Bundespräsident Ph. Etter hält die Ansprache in Brunnen. Uebergabe des Wandbildes im Bundesbriefarchiv.
— Lärm um den Bundesfeierabzeichen-Verkauf in Schwyz.
8. Großbrand Bahnhof Goldau.
9. Verbandstag zentralschweiz. Feldschützen in Sattel.
— Schweizerisches Studentenfest in Einsiedeln.
11. Alt Gemeindepräsident Josef Maria Bruhin, Schwyz, feiert den 90. Geburtstag.
15. 40jähriges Priesterjubiläum von Dekan Franz Odermatt, Schwyz.
26. Brand in Lauerz.

September:

1. Der Historische Verein der V Orte tagt in Einsiedeln unter dem Festpräsidium von Direktor Oskar Bettschart, Vortrag von P. Rudolf: „1000 Jahre Stiftsarchiv Einsiedeln“ mit einer Ausstellung.
16. Der Einsiedler Bernhard Kälin, Abt von Murie-Gries, wird Abt-Primas des Benediktinerordens.
28. Außerordentliche Bezirkslandsgemeinde in Schwyz (Pragelstraße und Landschreiber).

Oktober:

4. Ibach-Seewenstraße eröffnet.
26. National- und Ständeratswahl.

November:

9. Versammlung der Schweiz, Kriminalistischen Gesellschaft in Schwyz.
13. † P. Sigismund de Courten in Einsiedeln.
16. Jahresversammlung des Historischen Vereins des Kantons Schwyz in Arth.
30. Kantonale Abstimmung:
 1. Einführungsgesetz zur A H V: 6937 Ja, 2923 Nein.
 2. Pragelstraße: 5277 Ja, 4417 Nein.

Dezember:

3. Frau Elisabeth Nideröst, die älteste Schwyzerin, stirbt 100jährig.
- 14./15. Doppelspur Brunnen-Flüelen vollendet.
27. Jahresversammlung der Schweiz. Parazelsusgesellschaft in Zürich.

OBWALDEN

Dr. G. Boesch

Januar:

1. Aus der „Obwaldner-Zeitung“ wird mit dem 24. Jahrgang ein „Lungenerer-Bote“.
Sachseln zählt 2272 Einwohner.
In Alpnach wird „Der Bluedstei“ von Meinrad Lienert aufgeführt.
Obwalden zählt 162 Autos und 134 Motorräder.
35. Beratung des neuen Schulgesetzes vor dem Kantonsrat.

Februar:

6. Tagung der Obwaldner Landfrauen in Giswil.
In Lungern wird „Das Nullerl“ aufgeführt.
Die Jagdstatistik für das Jahr 1946 gibt folgende Abschuszahlen bekannt: Gamsen 106, Rehböcke 32, Hasen 388, Füchse 185.
16. Installation von Pfarrer Bürgi in Alpnach.

März:

4. Alt Landammann M. Odermatt 80 Jahre alt.
30. Jahresversammlung des Bauernvereins Obwalden.

Mai:

7. Hochw. Abt von Engelberg 60 Jahre alt.
15. Heiligsprechung von Bruder Klaus in der Peterskirche zu Rom.
25. Obwaldnertag in Sachseln.

Juni:

22. Am eidg. Turnfest in Bern erweisen sich die Sektionen Sarnen, Giswil, Sachseln und Alpnach als erfolgreich.

Juli:

6. Abstimmung AHV: Resultat in Obwalden: 1653 Ja, 2992 Nein.
Wirtschaftsartikel: 1611 Ja, 2960 Nein.
12. Autounfall an der Aelggistraße.
20. Ob- und Nidwaldner Kantonal-Jungschwingertag in Alpnach.
24. Internationales Tennisturnier in Engelberg.

August:

31. Generalversammlung des Hist.-Antiquarischen Vereins Obwalden in Engelberg.

September:

6. Schweizerischer Juristentag in Engelberg.
- 27./28. Die Allg. Geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz tagt in Sarnen.

Oktober:

5. Die Schützengesellschaft Sarnen erhält ein neues Banner.
- 4./5. Tagung des Vereins kathol. Lehrerinnen der Schweiz in Kerns.
11. Jahresbott des Innerschweizer Heimatschutzes in Sarnen.
26. Nationalratswahl: Dr. G. Odermatt mit 1899 Stimmen gewählt.

November:

11. Äbtissinnenweihe der Gnädigen Frau M. Augustina Flühler, St. Andreas in Sarnen.

NIDWALDEN

Ferd. Niederberger

Januar:

13. An Stelle der beiden aufgehobenen Platzkommandos Stans und Sarnen, ist zum Kommandanten des neuen Platzkommandos Unterwalden Herr Oberstlt. Paul von Moos in Hergiswil ernannt worden.
In Nachachtung des § 13 der neuen Verordnung über den Kunst- und Naturschutz wird vom Regierungsrat eine 5gliedrige kantonale Kommission für Kunst- und Naturschutz gewählt.
25. Jahresabschluß der Ersparniskasse Nidwalden (Unterw. No 8, Nidw. Volksbl. No 9).
26. Die Armengemeindeversammlung Buochs ermäßigt den Steueransatz um 0,3 ‰ (Nidw. Volksbl. No 9).

Februar:

1. Der Gemeinderat Buochs beschließt Kunstmaler Johann Melchior Wyrsh zu seinem 150. Todestag ein Denkmal zu errichten (Nidw. Volksbl. No 10).
5. Die ortsanwesende Bevölkerung von Nidwalden weist pro 1946 einen Geburtenüberschuß von 429 Personen auf (Nidw. Volksbl. No 11).
10. Der Initiant und Schöpfer Landammann Werner Christen tritt aus Protest gegen die Anzapfung des Werkes für die ordentlichen Bedürfnisse der Staatskasse von der Leitung des kantonalen Elektrizitätswerkes Nidwalden zurück. (Nidw. Volksbl. No 14).
23. Rechnungsablage der Darlehenskasse Buochs. (Nidw. Volksbl. No 20).
28. Die Genossen von Hergiswil erhalten ihr neues Genossengesetz. (Nidw. Volksbl. No 29).

März:

1. Abrechnung des Pro Juventute Markenverkauf in Nidwalden. (Nidw. Volksbl. No 18, Unterw. No 18).

8. Restaurierung des alten Altärchens in der St. Katharinakapelle in Dallenwil und der hübschen gotischen Dallenwiler Muttergottes. Landratssitzung — u. a. wird eine neue Bauernsiedlung auf dem Drachenried subventioniert, und zur Heiligsprechung von Bruder Klaus wird eine Standeskerze und eine Pilgerfahne in die Pfarrkirche Sachseln und nach Rom eine 5gliedrige offizielle Regierungsabordnung mit Obedienszschreiben an S. H. Papst Pius XII. beschlossen. (Nidw. Volksblatt No 21, Unterw. No 22).
In Hergiswil mußte der Uertenutzen pro 1946 um Fr. 10.— reduziert werden. Es nutzten folgende Anzahl von Personen der verschiedenen Geschlechter 187 Blättler, 49 Keiser, 23 Zibung und 13 Bucher. (Unterw. No 22, Nidw. Volksbl. No 29).
9. Die Generalversammlung der Ersparniskasse Nidw. beschließt Vergabungen an Schul- und gemeinnützige Zwecke im Betrage von Fr. 25,000.— und hält an der bisherigen auf 60 beschränkten Mitgliederzahl fest. (Unterw. No 22).
11. Die Generalversammlung der Sektion Stansstad-Engelberg des Schweiz. Eisenbahner-Verbandes faßt zuhanden des Bundes, der Kantone Ob- und Nidwalden und der interessierten Gemeinden folgende Resolution:
1. der Bestand der elektr. Bahn Stansstad-Engelberg ist ernsthaft gefährdet;
2. ihre Erhaltung bedingt techn. Sanierung und Reorganisation;
3. die Sanierung ist nur mit Hilfe der öffentlichen Hand und Bau des fehlenden Verbindungsstückes Stansstad-Hergiswil möglich. (Nidw. Volksbl. No 23, Unterw. No 23).
15. In Nidwalden werden 2000 Chocoladetalen des Natur- und Heimatschutzes verkauft. (Nidw. Volksbl. No 27).
30. Genossengemeindeversammlung Buochs (Nidw. Volksbl. No 27).

April:

13. Liberaler Parteitag. (Unterw. No 31).
20. Volksparteitag. (Nidw. Volksbl. No 33).
Nidwaldner Flugtag. (Unterw. No 33).
27. Die Landsgemeinde wählt Josef Frank, Ennetbürgen, zum Regierungsrat; Otto Wymann, Beckenried, zum Landammann und Werner Christen, Wolfenschießen, zum Ständerat. Sie nimmt u. a. das neue Schulgesetz das die 7. Primarschulklasse bringt an und verwendet den vollen Ertrag des Elektrizitätswerkes weiter zur Schuldentilgung. (Nidw. Volksbl. No 35, Unterw. No 35).

Mai:

4. Die Kirchgemeindeversammlung Beckenried legt die Gehälter ihrer Geistlichkeit nach den bischöflichen Richtlinien fest.
Die Schulgemeinde Beckenried erhöht die Gehälter der ehrw. Lehrschwestern von Fr. 1200.— auf Fr. 1800.—. (Nidw. Volksbl. No 37).

14. Die Schützengesellschaft Wolfenschießen eröffnet ihr neues Schützenhaus. (Nidw. Volksbl. No 39, Unterw. No 39).
15. Mehr als 100 Nidwaldner sind an der Heiligsprechung von Bruder Klaus in Rom anwesend. (Nidw. Volksbl. No 39).
18. Nidwalden verwirft das Volksbegehren „Wirtschaftsreform und Rechte der Arbeit“. (Nidw. Volksbl. No 41, Unterw. No 41).
27. Nidwaldner Tag in Sachseln. (Nidw. Volksbl. No 44, Unterw. No 44).
31. Der Konvent der Benediktinerinnen zu Seedorf wählt Sr. Gertrud Käselin von Beckenried zur Aebtissin.
Der Landrat von Uri gibt bekannt, daß im Bundeshaus der Bau der linksufrigen Vierwaldstätterseestraße wieder fallen gelassen werden will.

Juni:

1. Die Bezirksgemeindeversammlung Stans bewilligt u. a. ein zinsloses Amortisationsdarlehen von Fr. 50,000 zum Theaterumbauprojekt. (Unterw. No 45, Nidw. Volksbl. No 46).
8. Die Bezirksgemeindeversammlung Hergiswil kann u. a. in memoriam Landammann Z'Graggen ein Legat zur Errichtung eines Dorfbrunnens entgegen nehmen. (Unterw. No 48 und 49, Nidw. Volksbl. No 49).
15. Die Kirchgemeindeversammlung Hergiswil beschließt die Anstellung eines Vikars und die Schulgemeindeversammlung die sofortige Einführung des 7. Primarschuljahres. (Nidw. Volksbl. No 50, Unterw. No 52). Die Schulgemeindeversammlung Stans-Oberdorf erhöht den Steueransatz um 0,5 ‰ und erteilt Fr. 5000.— Kredit zum Studium des Schulraumproblems (Unterw. No 49).
29. Kol'audation der renovierten 300jährigen Chororgel in Stans (Nidw. Volksbl. No 54).

Juli:

6. Nidwalden verwirft die Revision der Wirtschaftsartikel und nimmt das Alters- und Hinterlassenenversicherungsgesetz an. (Nidw. Volksbl. No 55, Unterw. No 55).
Jahresbericht der gewerbl. Berufsschule von Nidwalden. (Nidwaldner Volksbl. No 55, Unterw. No 60).
15. Eröffnung der neuen Autoverbindung Emmetten-Seelisberg. (Unterw. No 54).
20. 300-Jahrfeier der Kirche Stans. Der Abt von Mariastein hält die Festpredigt, der Abt von Engelberg das Pontifikalamt. (Nidw. Volksbl. No 60, Unterw. No 59).
27. Kapellweihe auf Bannalp. (Nidw. Volksbl. No 61).

August:

9. Die Schützengesellschaft Stans bringt eine Glasscheibe mit dem Kopf von Bruder Klaus nach der Statue von 1504 gezeichnet vom Graphiker

Paul Bösch und ausgeführt vom Glasmaler Fritz Haufler Basel heraus. (Nidw. Volksbl. No 60, Unterw. No 60).

O k t o b e r :

8. Ergebnis der Sammlung der Inländischen Mission. (Nidw. Volksbl. 81).
12. Festaufführung „Die Schöpfung“ von Haydn. (Unterw. No 83).

N o v e m b e r :

1. Jahresbericht des Kantonsspital Nidwalden. (Nidw. Volksbl. No. 88, Unterw. No 89).
2. Katholikentag. (Nidw. Volksblatt No 89).
21. Jahresbericht der Vereinigung zur Bekämpfung der Tuberkulose. (Nidw. Volksbl. No 91).
30. Jahresversammlung des Historischen Verein Nidwalden. (Unterw. No 98—101, Nidw. Volksbl. No 98, 99, und 101).

D e z e m b e r :

21. Die Kirchgemeindeversammlung Buochs anerkennt das neue bischöfliche Besoldungsregulativ zur Anwendung bei ihrer Geistlichkeit. (Nidw. Volksbl. No 103).

ZUG

Dr. Hans Koch

J a n u a r :

8. In Freiburg starb HH. Josef Rüttsche, a. Rektor der katholischen Lehranstalt St. Michael in Zug. Der Verstorbene leitete Seminar und Pensionat von 1932—1939. Durch seine vielen Publikationen war er unter dem Pseudonym „Parmil“ in weiten Kreisen gelesen.
22. In Sarnen starb im Alter von 80 Jahren HH. Pater Augustin Staub O. S. B., von Menzingen, der während Jahrzehnten als Lehrer der alten Sprachen und begeisterter Musiker an der kantonalen Lehranstalt gewirkt hatte.
28. Die Zuger Bauern versammelten sich in Zug zum 23. Kantonalen Bauerntag. Der Zürcher Nationalrat Meier (Eglisau) sprach über die Alters- und Hinterbliebenen-Versicherung und über die neuen Wirtschaftsartikel.

F e b r u a r :

9. Die protestantische Kirchgemeinde des Kantons wählte als Nachfolger des zurückgetretenen Pfarrers J. Dogweiler als neuen Pfarrer Jakob Stähelin von Basel, derzeit Pfarrer in Elgg.

12. Während dreißig Jahren hatte Nationalrat Josef Stutz die Landwirtschaftliche Winterschule Zug geleitet. Als Nachfolger wurde gewählt Ing. agr. Josef Fäßler.
13. Im Alter von 46 Jahren starb nach einer schweren Operation Buchdrucker Wolfgang Zürcher. Aufgeschlossen für alles Schöne beschäftigte sich der Verstorbene viel mit der Geschichte seiner Familie und seiner Heimat, wofür einige hübsche Novellen Zeugnis ablegen. Mit Liebe und Sorgfalt betreute er in seiner Offizin mehrere Jahre lang den Zuger Kalender als heimatliches Jahrbuch. Der Öffentlichkeit diente er als Mitglied des Kantonsrates und mehrerer kantonalen Kommissionen.
22. Zum neuen Präsidenten des zugerischen Obergerichts wurde Josef Kündig, Buchdrucker, gewählt.
28. A.'s Nachfolger von Pfarrer Dogweiler wurde Rechtsanwalt Paul Meyer, Zug, in den Erziehungsrat des Kantons gewählt.

März:

1. Die neue Autobuslinie Zug-Ammannsmatt und Zug-Oberwil wurde dem Betrieb übergeben.
16. Das neue kantonale Steuergesetz wurde bei einer Stimmbeteiligung von 60 % mit 4731 Ja gegen 1752 Nein angenommen. Alle Gemeinden, außer Neuheim, wiesen eine annehmende Mehrheit auf.
29. Im Kloster Maria Einsiedeln starb nach langem Leiden Fürstabt Dr. Ignatius Staub von Menzingen, Präses der Schweizer Benediktiner-Kongregation. Abt Ignatius war 1872 in Baar geboren. Seit 1893 gehörte er dem Konvente von Einsiedeln an. Nach Studien in Rom und Freiburg trat er in den Lehrkörper der Stiftsschule ein. Als Stiftsbibliothekar hütete er die reichen Schätze der Wissenschaft und veröffentlichte als Lehrbuch eine großangelegte Darstellung des Mittelalters. Am 19. Dezember 1923 wurde er zum Fürstabt von Einsiedeln gewählt. Für den Ausbau der Einsiedler Schulen in Pfäffikon und Ascona setzte er seine große Arbeitskraft ein. Mit Abt Ignatius schied ein großer Benediktiner, ein schaffensfreudiger Gelehrter und ein treuer Freund seiner Zuger Heimat von dieser Welt.

April:

14. Das Zuger Bataillon rückte zum ersten Friedens-Wiederholungskurs ein.
20. In Oberwil starb HH. Kaplan Johann Schön, der fast 20 Jahre lang die Filialkirche als seeleneifriger Hirte betreut hatte. In seinen Mußestunden beschäftigte sich der Verstorbene gern mit der Geschichte seiner Kirche, mit Musikgeschichte und dem Studium der Pflanzenkunde.
27. In der neuen Zugersiedlung Ammannsmatt wurde eine kleine Kapelle eingeweiht.

Mai:

4. Im Alter von 79 Jahren starb in Zug der bekannte Kunstmaler Fritz Kunz auf seinem Landsitz Lauried. Die zahlreichen Werke dieses begnadeten Kirchenmalers zieren viele Kirchen der Schweiz. In Zug bergen die beiden Pfarrkirchen St. Michael und Gut-Hirt Schöpfungen dieses Meisters.
5. Von Rotkreuz aus wurde eine neue Verbindung mit dem Vierwaldstättersee geschaffen durch die Eröffnung des Autodienstes nach Küßnacht und Weggis.
9. Die Erben des verstorbenen Direktor Dr. K. H. Gyr in Zug übergaben der Stadtgemeinde 100,000 Franken zur Stiftung einer Kinderkrippe.
18. Das Zugervolk verwarf gleich den übrigen Ständen die Initiative für Wirtschaftsreform und Recht auf Arbeit. Das kantonale Ergebnis zeigte 1532 Ja gegenüber 5281 Nein. Der Abstimmung über Aenderung des kantonalen Tanzgesetzes ging ein heftiger Meinungskampf voraus. Das Resultat verzeichnete 3347 Nein und 3140 Ja. Zug, Baar und Cham wiesen annehmende Mehrheiten auf.
19. In Zug versammelte sich das Bundesstrafgericht gegen die Mitglieder des Bundes der Schweizer in Großdeutschland. Vor Gericht mußten sich 36 Angeklagte wegen Vergehen gegen die Eidgenossenschaft verantworten.
22. In Zug versammelten sich die vier Zünfte und der Verein für Heimatgeschichte zu einem Abend über das Zugerische Zunftwesen. Aus den Beständen der Zunftarchive war eine interessante Ausstellung zusammengestellt worden.
25. Auf seinem Familiensitz Deubühl bei Baar starb a. Bürgerpräsident Carl Anton Steiner. Der Verstorbene hatte sich im öffentlichen Leben als treuer Hüter alter Traditionen gezeigt.
29. Im hohen Alter von 95 Jahren starb in Zürich Frau Malwina Gaßner-Uttinger, die in jungen Jahren eine führende Kraft im Zuger Theaterleben war.

Juni:

19. Auf dem Zuger Bahnhof war die „Spanisch-Brötli-Bahn“ während vier Tagen zu Gast.
30. Das überaus heiße Juniwetter lockte viele Badende in den See. Leider forderten die nassen Elemente fünf Todesopfer.

Juli:

5. Die Dampfschiffgesellschaft auf dem Zugersee beging ihr 50jähriges Jubiläum. Für diese Feier veröffentlichte a. Nationalrat Dr. Hermann Stadlin-Graf, Beckenried, eine Gedenkschrift.
6. Bei der eidgenössischen Volksabstimmung über die Alters- und Hinterbliebenenversicherung verzeichnete der Kanton Zug 5927 Ja und 2372

Nein. Negative Resultate ergaben die Gemeinden Menzingen, Hünenberg, Risch, Walchwil und Neuheim. Die gleichzeitig durchgeführte Abstimmung über die Wirtschaftsartikel der Bundesverfassung sah Zug mit 4066 Ja und 4127 Nein bei den verwerfenden Ständen.

August:

2. Die Zuger Autobuslinie wurde vergrößert, indem nun auch Steinhausen einbezogen wurde.
18. In Lüthärtigen bei Edlibach brannte ein bewohntes Vierfamilienhaus nieder.
30. Nach langen Auseinandersetzungen in der Zuger Presse schritt man zur Gründung einer Genossenschaft, um in Zug eine größere Flugplatzanlage zu schaffen.

September:

4. Im Schoße der Kolinggesellschaft las die bekannte Schriftstellerin Gertrud Le Fort aus ihren Werken.
5. Zur neuen Generaloberin der Schwestern vom hl. Kreuz in Menzingen wurde Frau M. Carmela Motta gewählt.
7. In Zug fand der Schweizerische Konservative Parteitag statt.
17. In Cham starb a. Sekundarlehrer Josef Müller, der volle 44 Jahre im Dienste der Jugend gewirkt hatte.

Oktober:

6. Die katholische Lehranstalt St. Michael feierte das 75jährige Bestehen mit einer Tagung der Ehemaligen.
10. Im Rahmen der Vortragsabende der Literarischen Gesellschaft las die Schweizer Schriftstellerin Ruth Blum, Schaffhausen, aus ihren Werken.
16. Der Kantonsrat beschloß das neue Gesetz über das Gemeinde- und Kantonsbürgerrecht dem Volk zur Abstimmung zu unterbreiten.
19. An der Zuger Landeswallfahrt zum Landesvater Bruder Klaus von Flüe nahmen über 1800 Zuger teil. Der Tag war eine Huldigung des Landes Zug an den neuen Schweizerheiligen.
20. In Zug starb Anton Wettach-Bossard, a. Konkursbeamter. Der Verstorbene hatte wesentlichen Anteil an der Schaffung des neuen Zuger Wappenbuches. Viele seiner heraldischen Zeichnungen schmückten manche Zuger Stube.
25. In Zug starb Msgr. Albert Hausheer, bischöflicher Kommissar des Standes Zug und Direktor der Inländischen Mission. Nach mehrjähriger Tätigkeit als Diasporapfarrer von Brugg übernahm der Verstorbene die Inländische Mission im Jahre 1912. Unter seiner Leitung wuchs dieses Werk zu ungeahnter Größe heran, und mit Liebe und Sorgfalt verwaltete er diese Stiftung des großen Zugers Dr. med. Zürcher-Deschwan-

den. Des Verstorbenen Leben war erfüllt von Arbeit im Dienste des Reiches Gottes auf Erden.

26. Bei den Nationalratswahlen wurden gewählt Konrad Heß, Zug (konservativ) als Nachfolger des zurückgetretenen Direktor Josef Stutz und Dr. Manfred Stadlin (freisinnig) an Stelle des nicht wieder gewählten Vertreters der Sozialdemokraten Fritz Jost.
29. In Cham schied im Alter von 71 Jahren a. Musikdirektor Julius Schnurrenberger von den Seinen. Der Verstorbene war eine in Musikkreisen bekannte Persönlichkeit. Während 12 Jahren gehörte er als Vertreter der liberalen Partei dem Kantonsrate an.

November:

4. Die Stadtgemeinde Zug zählte an diesem Tage 14,007 Einwohner.
15. Die durch den Krieg bedingte Mahlzeiten-Coupons wurden aufgehoben.
27. Der Wirtverein des Kantons Zug beging sein 50jähriges Jubiläum
30. Bei einer Stimmbeteiligung von nur 30% verwarf das Zugervolk das neue Bürgerrechtsgesetz mit 1,983 Nein gegen 1,526 Ja. Mit Ausnahme von Zug und Cham wiesen alle Gemeinden ablehnende Mehrheiten auf.

Dezember:

4. Im Kapuzinerkloster Zug starb in hohem Alter der bekannte Lyriker im braunen Kleide des hl. Franziskus, P. Theobald Masarey, den Zugern wohlbekannt als langjähriger Stadtprediger und gesuchter Seelenführer.
5. Nachdem in Bern die ehrenvolle Wahl des Zuger Standesvertreters, Ständerat Dr. Alphons Iten zum Präsidenten der Ständekammer im Kreise des Zugervereins gefeiert worden war, empfing das Zugervolk den neugewählten Ständeratspräsidenten in seiner Heimat.
13. Zwei Eisenbahnwagen brachten die Weihnachtsgaben der Aktion „Zug hilft Fürstenfeld“ in die Steiermark.
25. Der hochwürdigste Diözesanbischof ernannte den demissionierenden Stadtpfarrer zum neuen Direktor der Inländischen Mission Domherr Franz Schnyder zum bischöflichen Kommissar des Kantons Zug.
31. Am Sylvesterabend starb in Unterägeri alt Landammann Otto Henggeler. Von 1919—1946 gehörte der Verstorbene als Vertreter der Liberalen Partei dem Regierungsrate an. Zweimal bekleidete er das Landammannamt. Fragen des Verkehrs und der Staatsfinanzen galt sein Hauptinteresse. In seiner Heimatgemeinde bekleidete er viele öffentliche Aemter.